

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 94 (1968)  
**Heft:** 6

**Illustration:** Drudeln Sie mit!  
**Autor:** Sattler, Harald Rolf

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

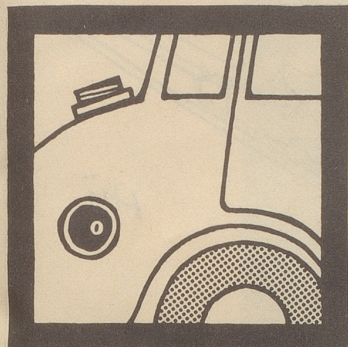
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

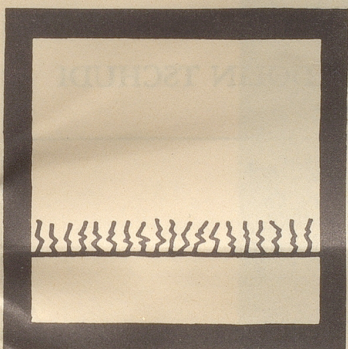
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



H. R. Sattler



Tiger, mit einem Auge aus der Tanköffnung schauend



Nagelbett eines sehr dicken Faktors

### Aus England importierter Witz

Mary: «Ich habe miserabel geschlafen letzte Nacht.»

Jane: «Wieso?»

Mary: «Ich wollte das Heizkissen anstecken, schaltete irrtümlich den Toaster ein, und so wurde ich alle paar Minuten im Bett gewendet!»

Ai

### Jugend von heute

Die sommerlich dekolletierte Lehrerin macht mit den Kindern Schreibübungen und geht von Pult zu Pult, um die Buchstaben vorzuschreiben. Der freche Fritz reckt plötzlich den Hals und blickt der Lehrerin vom Kinn abwärts. Lehrerin: «Du paß uf susch gib i dir eis!» Fritz fragt sichtlich beeindruckt: «Und ds andere, wär überchunt das?»

F St

### Konsequenztraining

Der Mensch, wir wissen es, ist ein Gewohnheitstier.

Ein älterer Mitarbeiter einer Zeitung benützte für seine Manuskripte immer nur Rückseiten von Prospekten, aufgeschnittene Enveloppen oder sogar gebrauchtes Packpapier. Schließlich wurde es dem Redaktor zu bunt, und er schenkte dem sparsamen Mann ein ganzes Paket gutes Schreibmaschinenpapier.

Aber an der unliebsamen alten Gewohnheit änderte sich nichts. Zur Rede gestellt, wo denn das bessere Papier bleibe, meinte der Mitarbeiter bloß, das habe er seinem fünfjährigen Enkel zum Zeichnen gegeben ...

Boris

### Dies und das

*Dies* gelesen (in Nebis Seufzer rubrik, nota bene): «Warum erklärt mein Vorredner genau das, was ich auch sagen wollte?»

Und *das* gedacht: «Amänd weil so viele Redner nichts sagen?! Kobold



Seufzer-Ecke unserer Leser

## Warum

Warum wollen die meisten Leute lieber mit Dingen Eindruck machen, die sie viel Geld kosten, statt mit Liebenswürdigkeit, die nichts kosten würde?

M. G., Küsnacht

?

Warum meinen die Experten, sie seien der Hammer, und wir Fahrschüler der Amboß?

W. O., Wil

?

Warum beherrschen so viele Ratskollegen der Akkusativ so schlecht?

W. K., Rüti

?

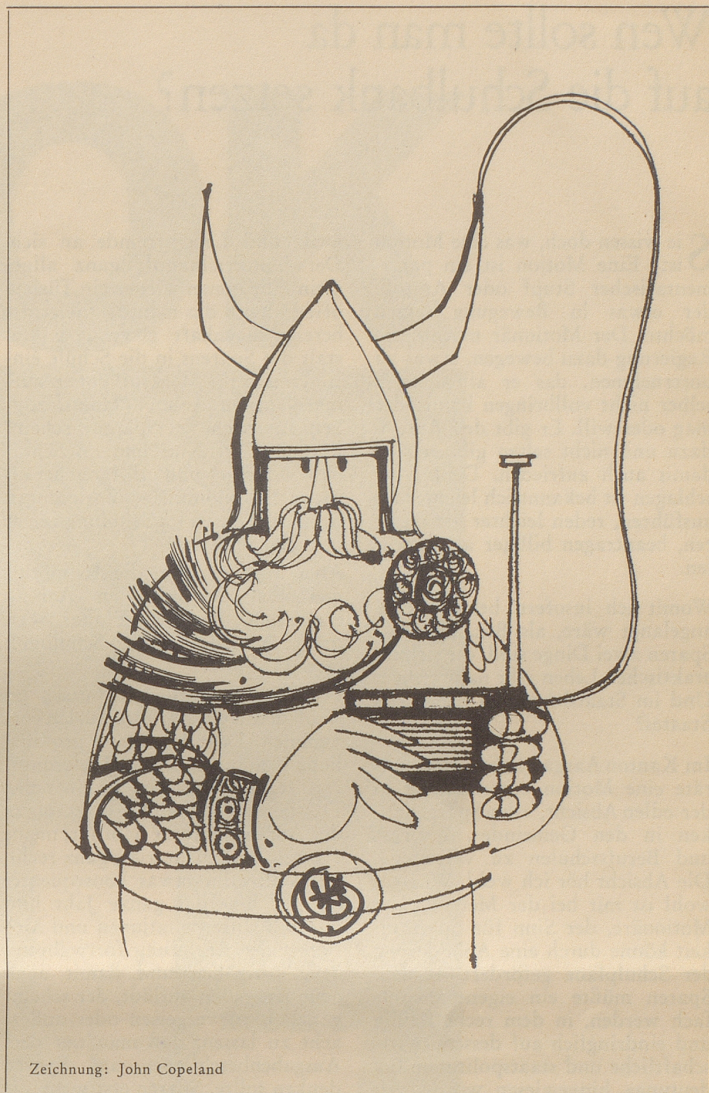
Warum bringt der Nebi nicht auch die Antworten auf die vielen Warum?

E. Sch., Zollikon

?

Warum muß ich beim Skifahren immer dann stürzen, wenn ich imponieren wollte?

K. L., Bern



Zeichnung: John Copeland

## Ecke zeitnaher Lyrik



### Dem hohn zum trotz

Neupoet trotz hohn eher geht als in salon von coiffeur durch nadelöhr.

dadasius lapidar

**Feuer** breitet sich nicht aus, hast Du **MINIMAX** im Haus!